

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	10.04.2006

Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/4709/06) am 05.04.2006

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Kriegelstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck , Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper,

von der WfW-Fraktion

Herr Prof. Dr. Günter Schiller, Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Linkspartei.PDS

Herr Cemal Agir,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer,

als beratende Mitglieder

Herr Stv. Geisendörfer, Herr Stv. Schmitz, Herr Stv. Zielezinski,

vom Bezirksjugendrat

Frau Kiekert, Herr Quast, Frau Rüggeberg als Betreuerin

von der Polizei

Herr Janssen,

von der Verwaltung

Herr Drecker – ESW, Herr Langefeld – R Stadtentwicklung und Stadtplanung, Herr Thomas – R Baurecht, Grundstücke und Wohnen.

Nicht anwesend ist:

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Ein **Mitglied des BJR** weist auf die im November anstehenden Neuwahlen hin. In einer am 06.04. stattfindenden Vollversammlung aller Bezirksjugendräte sollen neue Konzepte zur besseren Information der Jugendlichen erarbeitet werden. Es gebe allerdings auch einen Vorschlag, die Arbeit in den Bezirken zu Gunsten gesamtstädtischer Aktivitäten deutlich zu reduzieren. Dies lehne der Elberfelder BJR aber ab.

Der **Bezirksvorsteher** würde eine Einschränkung der bezirklichen Arbeit sehr bedauern. Er ist der Meinung, dass die Jugendlichen auf bezirklicher Ebene mehr erreichen könnten.

2 Trampelpfad zwischen der Carl-Schurz-Straße und dem Jung-Stilling-Weg

Die **CDU-Fraktion** verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und stellt den Antrag, für die einfache Begeharmachung des Trampelpfades 8500 € aus den BV-Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Die **SPD-Fraktion** ist zwar auch grundsätzlich bereit, BV-Mittel einzusetzen, möchte aber die Verwaltung im Vorfeld bitten, zu prüfen, ob nicht eine Teilfinanzierung im Rahmen der weiteren Bebauung Carl-Schurz-Straße – evtl. auch durch den Bauträger – erfolgen könne.

Der **Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass die BV noch Mittel zur Verfügung habe, über deren Verwendung bis zum 30.06.2006 ein Beschluss gefasst werden müsse.

Die **CDU-Fraktion** wiederholt daher noch einmal ihren Antrag und möchte heute im Sinne der Bürgerfreundlichkeit beschließen. Es habe keinen Sinn, Prüfungen durchführen zu lassen, von denen man eigentlich schon im voraus wisse, dass sie zu keinem Ergebnis führen und die notwendige Maßnahme daher nur hinausschieben würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.04.2006:

Die Bezirksvertretung bewilligt für die einfache Herrichtung des Trampelpfades zwischen der Carl-Schurz-Straße und dem Jung-Stilling-Weg einen Betrag von 8.500 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Winterdienst in Elberfeld - mündl. Bericht

Herr Drecker weist einleitend auf den außergewöhnlichen Winter in diesem Halbjahr hin, der die Straßendienste an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht habe.

Herr Hülper möchte trotzdem wissen, wieso weite Teile der Innenstadt nicht

geräumt worden seien.

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass ein Winterdienst in der Elberfelder Nordstadt faktisch nicht stattgefunden habe; keine Seitenstraßen abseits der von Buslinien befahrenen Straßen seien geräumt worden, vor allen Dingen bei dem Wintereinbruch Ende November hätten schlimme Zustände geherrscht.

Die **CDU-Fraktion** kritisiert die teilweise komplette Einstellung des ÖPNV und ist auch der Meinung, dass die Innenstadt besser geräumt werden müsse.

Herr Agir bittet, über eine Personalaufstockung nachzudenken und regt die Schaffung von Ein-Euro-Jobs in diesem Bereich an.

Auch **Herr Streuf** hält die Einstellung von zusätzlichem Personal für erforderlich.

Herr Drecker stellt fest, dass die Innenstadt ständig geräumt worden sei, manchmal über einen Zeitraum von drei bis vier Stunden immer wieder. Auch die nicht zu den Hauptverkehrsstraßen gehörenden Nebenstraßen in der Nordstadt seien in der Priorität 2 vom Winterdienst befahren worden. Er weist allerdings auf ein technisch-physikalisches Problem hin, das bei nicht so starkem Autoverkehr dazu führe, dass diese Straßen oftmals einen nicht geräumten Eindruck machen würden. Außerdem seien gerade die engen Straßen in der Nordstadt durch die an den Rändern aufgetürmten Schneemassen noch stärker verengt worden. Es habe sich tatsächlich um einen außergewöhnlichen Winter gehandelt, den es hoffentlich so schnell nicht mehr geben werde.

Die **CDU-Fraktion** ist der Meinung, dass auch die Räumung der Gehwege durch die Hauseigentümer kritisch betrachtet werden müsse.

Herr Drecker will vor dem nächsten Winterhalbjahr die Hauseigentümer noch einmal deutlich auf ihre Pflicht hinweisen.

Frau Ernst weist darauf hin, dass auch der Winterdienst durch die WSW an Bushaltestellen verbesserungsbedürftig sei.

Der **Bezirksvorsteher** bedankt sich bei Herrn Drecker, dass er sich für diese Diskussion zur Verfügung gestellt habe und hebt die trotz aller subjektiven Kritik beeindruckende Arbeit des Winterdienstes in diesen schwierigen Monaten hervor.

4

**Veranstaltung auf dem Laurentiusplatz anlässlich der
Fußballweltmeisterschaft vom 09.06.-09.07.2006
Vorlage: VO/0312/06**

Der **Bezirksvorsteher** stellt einleitend fest, dass es nicht Aufgabe der BV sei, Veranstaltungs-Inhalte zu prüfen, sondern nur den Platz zur Verfügung zu stellen.

Herr Uzunoglu und **Herr Winkelmann** stellen das Konzept kurz vor.

Die **CDU-Fraktion** sieht die Veranstaltung an dieser Stelle kritisch, vor allen Dingen im Hinblick auf die vielen Anwohner, die nach eigenem Bekunden nicht damit einverstanden seien, dass diese Veranstaltung dort stattfinde. Als Beweis legt sie eine Resolution der MUNDUS-Seniorenresidenz vor. Sie ist der Meinung, dass der Parkplatz an der Stadthalle sich besser dafür eigne.

Die **Fraktionen von SPD, WfW** und **Herr Agir** begrüßen die Initiative der beiden jungen Leute und sind der Meinung, dass es sich um einen öffentlichen Platz handele, auf dem solche Veranstaltungen normal seien.

Herr Hülper findet das Konzept gut, hat aber Sicherheitsbedenken und möchte

von der Polizei wissen, wie sie das sehe.

Herr Janssen erklärt, dass die Polizei informiert sei und das Sicherheitskonzept für ausreichend erachte.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.04.2006:

Der Veranstaltung zur WM 2006 auf dem Laurentiusplatz vom 09.06. – 09.07.2006 wird vorbehaltlich der Zustimmung der Fifa (Fa. Infront) zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen (CDU u. FDP) und 5 Enthaltungen (1 SPD, 2 Grüne, 2 CDU)

4.1 Fußballturnier auf dem Laurentiusplatz im Mai

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.04.2006:

Dem von der Stadtparkasse geplanten Fußballturnier am 27. u. 28.05.2006 auf dem Laurentiusplatz wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**5 WSW-Haltestelle Uellendahler Straße / Schleswiger Straße
VO/0341/06**

**- Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: VO/0341/06**

abgesetzt (s. unter TOP 10)

**5.1 Provisorischer Kreisverkehr Kreuzung Neunteich / Hofkamp
Vorlage: VO/0379/06
- Antrag der SPD-Fraktion**

Die **CDU-Fraktion** regt an, diesen Kreisverkehr in der jetzigen Form als Verkehrsversuch nach Beendigung der WSW-Bauarbeiten für ein weiteres Jahr fortzuführen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.04.2006:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Mai-Sitzung der Bezirksvertretung einen Bericht zu geben, wie und zu welchen Kosten hier ein dauerhafter Kreisverkehr eingerichtet werden kann. Hierbei sind die Synergien durch die Baustellenabwicklung der WSW effektivst zu nutzen und genauso wie die Einsparungen bei der Unterhaltung durch Wegfall und anderweitige Nutzung der Ampelanlage darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 **Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter im Schuljahr 2005/2006**

Vorlage: VO/0240/06

Die **CDU-Fraktion** möchte wissen, ob es zutreffend sei, dass Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kunden der ARGE, die an Weiterbildungs- oder Umschulungsmaßnahmen teilnehmen sollen, längerfristig freigehalten werden und auch dann nicht vergeben werden können, wenn sie frei bleiben.

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass dies ihrer Kenntnis nach so nicht zutreffe, schlägt aber zur Klarstellung vor, dieses Thema in der Mai-Sitzung mit Vertretern der Fachdienststellen zu behandeln.

Die **BV** ist einverstanden.

7 **Schneebruchkatastrophe 2005**

Vorlage: VO/0109/06

Auf Nachfrage der **SPD-Fraktion** zum evtl. Einsatz von Ein-Euro-Jobbern sowie zum Thema „Holzsammelscheine“ erklärt **Herr Beig. Bayer**, dass die Beseitigung von Schäden zu dem originären Aufgabenfeld eines Forstbetriebes gehöre und daher der Einsatz von Ein-Euro-Kräften seiner Meinung nach nicht möglich sei. Hinsichtlich der Holzsammelscheine stellt er fest, dass städtische und private Wälder sehr verzahnt seien, daher sei es immer wieder vorgekommen, dass Holzsammler in privaten Bereichen gesammelt hätten. Zudem könnten bei einer Gefährdung durch Astabbrüche o.ä. nicht auch noch Holzsammler in den Wald gelassen werden.

Die **BV** nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

8 **Vorschläge zur Unterschutzstellung von Bäumen**

Der **Bezirksvorsteher** verweist auf die Vorschläge von Bürgern, die an die Verwaltung weiter geleitet würden.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Pflege unter Schutz gestellter Bäume zu veranschlagen seien.

Herr Beig. Bayer stellt fest, dass zu den Kosten im Moment noch keine Auskunft erteilt werden könne. Die Verwaltung prüfe die von den Bezirksvertretungen und den Bürgern eingereichten Vorschläge und werde danach mit einer entsprechenden Vorlage in die einzelnen Bezirksvertretungen gehen.

9 **Freie Mittel**

- Zuschuss für das Ölbergfest

- Zuschuss für die Beschilderung Deweerth'scher Garten

Die **CDU-Fraktion** bittet um einen Bericht über die Verwendung der 20.000 € für die Mittagsverpflegung an Elberfelder Grundschulen.

zu a)

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.04.2006

Die Bezirksvertretung bewilligt für die Durchführung des Ölbergfestes am 30.04.2006 einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen (CDU u. FDP)

zu b)

Die **CDU-Fraktion** stimmt zwar der Aufstellung der Hinweisschilder zu, lehnt aber eine Bezuschussung durch die BV ab.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 05.04.2006:

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Förderverein Deweerth Garten zur Aufstellung von Hinweisschildern einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 7 Gegenstimmen (CDU u. FDP)

10 Berichte und Mitteilungen

1. Ausbau der Carl-Schurz-Straße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
2. Veranstaltungskalender 2006
- Mitteilung R Straßen und Verkehr

Die **CDU-Fraktion** bemängelt, dass viele bereits bekannte und terminierte Veranstaltungen wie beispielsweise das Luisenfest hier nicht aufgeführt seien.

Der **Bezirksvorsteher** meint, dies könne daran liegen, dass einige Veranstaltungen zwar schon bekannt, aber noch nicht offiziell genehmigt seien. Er regt an, alle Veranstaltungen – also auch geplante – ins Internet zu stellen.

3. Verkehrsinformationen WSW
- Bauarbeiten Hofkamp
- Kreisverkehr Hofkamp/Neuenteich
4. Auszeichnung verdienter Bürgerinnen und Bürger
- Anschreiben R Soziales
5. Auflösung des Vereins Forum Rex
- Protokoll der Mitgliederversammlung
6. Einladung zur Einweihung des Tunnels Burgholz
7. Einladung zu einem Frühjahrsempfang im Botanischen Garten
8. Verkehrssituation im Bereich der Tageseinrichtung für Kinder Carl-Schurz-Straße
- Information R Straßen und Verkehr
- Schreiben des Elternrates

Die **SPD-Fraktion** will dieses Thema in der Mai-Sitzung als Tagesordnungspunkt behandeln.

9. Parkplätze Turnhalle Schusterstraße
- Schriftverkehr zwischen Anwohnern und dem GMW

10. Haltverbote Sattlerstraße
- Verfügung R Straßen und Verkehr
11. Einladung zur Eröffnung des Freiluftunterrichtsplatzes bei der Station Natur und Umwelt
12. WSW-Haltestelle Uellendahler Straße / Schleswiger Straße
- Prüfauftrag an die Verwaltung

Die **BV** ist mit diesem Prüfauftrag einverstanden.

13. LKW-Verkehr Luisenstraße
- Prüfauftrag an die Verwaltung

Die **BV** begrüßt den Prüfauftrag.

14. Der **Bezirksvorsteher** berichtet von der gelungenen Einweihung der Hans-Bremme-Straße und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Querungshilfe am Freudenberg in Höhe der Hans-Bremme-Straße vor einem – zumeist belegten – Parkstreifen ende, weil dort keine Poller angebracht seien.

Des Weiteren regt er an, für die zum Campus Freudenberg führende Buslinie zur Hälfte der Straße „Am Freudenberg“ – oberhalb des Sportplatzes – eine weitere Haltestelle in einfachster Ausführung einzurichten, was seiner Meinung nach ohne großen Kostenaufwand möglich sein müsse.

15. **Frau Ernst** kritisiert, dass die Haltestelle Steinbeck immer noch kein Wartehäuschen habe. Nach ihrer Kenntnis liege auch kein Bauantrag vor, obwohl nach Auskunft der Deutschen Städtewerbung das Wartehäuschen nach Ostern gebaut werden solle.

16. **Herr Prof. Dr. Schiller** erinnert an den kürzlich verstorbenen Prof. Hans Singer, der in seiner Heimatstadt Wuppertal kaum bekannt sei, im Ausland aber einen sehr guten Ruf genossen habe. Er habe es verdient, auch in Wuppertal wieder ins öffentliche Bewusstsein gebracht zu werden.

Herr Kleusch regt an, sich mit der Uni in Verbindung zu setzen. Vielleicht könne ein Hörsaal nach ihm benannt werden.

17. **Herr Lüdemann** berichtet, dass Rechtsabbieger von der Neumarktstraße in die Kasinostraße oftmals die Fußgänger am dortigen Überweg nicht beachten würden.

18. **Herr Krieglstein** regt an, den auf der besiedelten Seite der Straße Am Freudenberg bestehenden Gehweg in einfachster Weise von der Hans-Bremme-Straße bis zur Querungshilfe und evtl. auch darüber hinaus bergwärts zu verlängern.

19. **Herr Kleusch** kritisiert zum wiederholten Male die Sauberkeit im Umfeld der Wertstoffcontainer an der Kasinostraße und bemängelt, dass Aufkleber fehlen würden, die es ermöglichen, die AWG über zu volle Container oder ähnliche Missstände zu informieren.

Bei den Altkleidercontainern hinter dem Deweerth'schen Garten befindet sich die Einwurfsklappe direkt am Zaun und könne daher nur mit Verrenkungen erreicht werden.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin